



An

DEN EINWOHNERAT EMMEN

26/08 Beantwortung des Postulats vom 19. Februar 2008 von Urs Richiger namens der CVP Fraktion betreffend Förderung von Alternativenergien in der Gemeinde Emmen.

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 26. März 2008 hat Urs Richiger namens der CVP Fraktion ein Postulat betreffend Förderung von Alternativenergien in der Gemeinde EMMEN eingereicht. Die Postulanten fordern vom Gemeinderat diesbezüglich diverse Massnahmen.

Der Gemeinderat nimmt zu den drei Forderungen wie folgt Stellung:

Forderung 1: Ein Konzept für die Förderung und Vermarktung von Alternativenergien für die Gemeinde EMMEN zu erstellen.

Förderung von Alternativenergien wird im Kanton Luzern durch die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) bearbeitet (Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien). In deren Webseite www.energie.lu.ch sind Angaben über Förderbeiträge, Beratung, Vorgehen, Unterlagen und Kontakte zu finden. Eine Ausarbeitung eines Konzeptes auf Gemeindeebene erübrigt sich somit. Ausserdem ist es nicht die Aufgabe der Gemeinde EMMEN Alternativenergien zu vermarkten, dies ist Sache der Anbieter selbst.

Der Gemeinderat erachtet es als sinnvoll, Vorhaben zur rationellen Energieanwendung, zur Nutzung erneuerbarer Energien und zum Klimaschutz finanziell zu fördern. Analog der Stadt Luzern soll ein Fonds gegründet werden, welcher jährlich mit einer Einlage (z.B. ca. Fr. 100'000.-) zu Lasten der laufenden Rechnung geäuft wird. Zu diesem Zwecke ist ein Reglement über den Energiefonds und eine dazugehörige Verordnung notwendig. Mit diesem Fond könnten z.B. solarthermische und fotovoltische Anlagen, Wärmepumpen, Abwärmennutzungen, Beratung, Informationskompanien, Energiekonzepte etc. subventioniert werden. Der Gemeinderat ist bereit, innert Jahresfrist dem Einwohnerrat ein entsprechendes Reglement und eine Verordnung über den Energiefonds der Gemeinde EMMEN vorzulegen.

Forderung 2: Die zuständigen Stellen der Gemeindeverwaltung entsprechend auszubilden und mit den notwendigen Dokumentationen auszurüsten.

Das uwe stellt Interessenten für Hauserneuerungen zu einem kleinen Kostenbeitrag von nur Fr. 150.- Energieberaterinnen und Energieberater zur Verfügung. Diese BeraterInnen sind entsprechend ausgebildet und verfügen somit über die notwendigen Kenntnisse, um vor Ort die Bauherren kompetent informieren zu können. Es macht deshalb wenig Sinn, in der Gemeindeverwaltung zusätzlich Leute auf diesem ziemlich umfangreichen Fachgebiet ausbilden zu lassen.

Betreffend Dokumentation verweisen wir auf die Homepage des uwe, welche sämtlichen notwendigen Dokumentationen zum download bereitstellt (www.energie.lu.ch; www.energie-zentralschweiz.ch).

Forderung 3: In Zusammenarbeit mit Emmer Betrieben eine einfache und verständliche Publikation auszuarbeiten.

Entsprechende Publikationen sind bereits vorhanden und können auf der Homepage www.erneuerbar.ch heruntergeladen werden.

Forderung 4: Die Möglichkeiten betreffend Unterstützung bei Umrüstung auf Alternativenergien für jeden Bürger verständlich und plakativ auf der Homepage der Gemeinde EMMEN, wie auch auf Broschüren und im Emmenmail, zu publizieren.

Der Gemeinderat begrüsst die Idee, auf der Homepage der Gemeinde EMMEN auf erneuerbare Energien hinzuweisen. Eine ausführliche Linkliste ist auf der Homepage bereits zu finden ([www.emmen.ch/Umwelt-Entsorgung/Energie und Ressourcen](http://www.emmen.ch/Umwelt-Entsorgung/Energie_und_Ressourcen)). Diese wird laufend ergänzt. In der Emmenmail-Ausgabe vom Mai 2009 wurde im Ökotipp das stark aufgestockte Erneuerungsprogramm des Kantons ausführlich beschrieben. Wie bereits erwähnt wird die Gemeinde EMMEN keine eigenen Publikationen erstellen. Was aber an Broschüren des Kantons vorhanden ist, liegt in aller Regel am Schalter des Sekretariats Hochbau auf.

Forderung 5: Eine unkomplizierte und effiziente Abwicklung von Gesuchen in Zusammenarbeit mit der kantonalen Stelle Umwelt und Energie (uwe) sicherzustellen.

Die Gemeinde EMMEN verfügt noch über kein eigenes Förderprogramm (Vergl. Antwort 1). Entsprechende Gesuche zur Förderung von erneuerbaren Energien sind direkt an die Dienststelle uwe einzureichen. Die Gesuche werden unkompliziert und effizient bearbeitet.

Forderung 6: Beim Standortmarketing der Gemeinde EMMEN das Potential, die Ansiedlung von Firmen zu fördern, welche Alternativenergiegewinnungsanlagen entwickeln und produzieren.

Die Gemeinde ist in der Förderung von Ansiedlungen attraktiver Firmen aktiv - dazu gehören selbstverständlich auch Firmen, welche sich im Bereich der Alternativenergiegewinnung positionieren. Der Aufbau eines Clusters im Bereich Energie und damit die Vernetzung von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft entlang der Wertschöpfungskette übersteigt aber die Möglichkeiten der Gemeinde EMMEN und müsste in überregionaler Zusammenarbeit mit dem Kanton entstehen. Ausgehend von einer Analyse der betreffenden Wertschöpfungskette im regionalen Kontext könnte das Potential des Aufbaus und der Förderung eines bestimmten Clusters abgeschätzt und ein Clustermanagement eingesetzt werden. Zurzeit sieht der Gemeinderat allerdings keinen Anlass, ein speziell auf dieses Segment gerichtetes Standortmarketing zu fördern und konzentriert sich in seinen Anstrengungen auf die Ansiedlung von Unternehmen, die bestehende Potenziale von Emmen nutzen. Zudem positioniert sich mit der Idee seetal AG bereits eine Standortförderungsorganisation über Themen der erneuerbaren und alternativen Energien und siedelt Unternehmen aus dieser Branche an. Mit dem Zusammenschluss des Regionalplanungsverbandes und Luzern Plus im Herbst wird ein Entwicklungsträger gegründet, der eine Strategie im Bereich Energie für die Stadtregion entwickeln könnte.

Schlussfolgerung

Der Gemeinderat kommt zum Schluss, dass die meisten Forderungen des Postulats erfüllt sind, wenn diese auch nicht direkt von der Gemeinde selbst erfüllt werden. Er ist deshalb bereit, das Postulat teilweise entgegenzunehmen.

Emmenbrücke, 17. Juni 2009

Für den Gemeinderat:

Gemeindepräsident
Dr. Thomas Willi

Gemeindeschreiber
Patrick Vogel